

Outfit verkauft - Das Auge kauft

„Kleidung ist selbstverständlich ein Ausdruck von Kultur.“ Jil Sander (1943), deutsche Modedesignerin

Die Kleidung entspricht einem visuellen Smalltalk. In diesem sozialen Spiel werden bewusst oder auch unbewusst Glaubwürdigkeit, Kompetenz, Sympathie, Vertrauen sowie Zuverlässigkeit und auch Macht abgefragt.

Das Outfit vermittelt eine Botschaft

Menschen nur auf die Kleidung allein zu reduzieren ist ohne jede Frage respektlos. Andererseits lassen sich fast alle Menschen von Äußerlichkeiten beeindrucken, unabhängig davon, ob wir das mögen oder auch nicht. Im Berufsleben können wir das zu unserem eigenen Vorteil nutzen, denn jedes Kleidungsstück setzt seine eigenen Signale.

„Mit Ihrer Kleidung zeigen Sie der Welt, wer Sie sind. Das gilt vor allem heute, da zwischenmenschliche Kontakte so schnell ablaufen.“ Miuccia Prada (1949), italienische Modeunternehmerin

Anpassung oder Veränderung?

Gehören Sie zu denjenigen, die etwas verändern möchten?

Sich-anpassen hat durchaus auch positive Aspekte, denn es stärkt das Zugehörigkeitsgefühl und gibt Sicherheit. Tritt die Anpassung allerdings zu stark in den Vordergrund, geht die Persönlichkeit in den Hintergrund und dann bleibt die Einzigartigkeit auf der Strecke.

Glaubwürdigkeit

Studien haben bewiesen, dass wir Menschen nach Harmonie streben. Das gilt im zwischenmenschlichen Bereich genauso wie für die Wohnumfeld und auch für die Kleidung. Je stimmiger Sie die Outfitfarben und -schnitte sowie Proportionen zu Ihrem Hautton und Figurtyp auswählen, desto positiver ist der erste Eindruck bei anderen Menschen.

Macht der Farben

Farben beeinflussen sehr stark den ersten Eindruck. Das geschieht einmal über die Farbe selbst und auch über die Intensität. Je heller die Farbe, desto mehr Nähe strahlt sie aus - je dunkler, desto distanzierter wirkt sie. Je kräftiger die Farbe, desto mehr sorgt sie für Auffälligkeit - je matter und gedeckter die Farbe, desto unauffälliger.

„Das Auge macht das Bild, nicht die Kamera.“ Gisèle Freund (1908-2000), deutsch-französische Fotografin

Kleine Muster vor der Kamera

Ein dezentes Outfit, die das Gesicht betont, ist immer eine sichere Wahl, gerade vor der Kamera. Bei Modeinterviews darf auch die Kleidung ruhig peppiger sein. Grundsätzlich lenken zu auffällige Muster, Drucke, Materialmix und auch Accessoires vom Hauptgeschehen ab.

Nicola Schmidt ist Wirkungsverstärkerin und Imageexpertin. Sie begleitet Menschen in einen klaren, selbstbewussten Auftritt auf den Bühnen des Business (-leben). Sie erkannte früh, dass nicht Daten und Zahlen die Menschen bewegen und berühren, sondern Emotion, Empathie und Persönlichkeit. Das spornte sie an, die Themen der Körpersprache, Rhetorik sowie Outfit zu vertiefen und erkannte, welche Kraft und Zusammenhänge diese Themen im Innen und Außen haben. Sie unterstützt Selbstständige und Führungskräfte aus Wirtschaft und Politik, gerade wenn die Wirkung auf dem Prüfstand steht.

Sie hat über 1.000 Seminare und Workshops im deutschsprachigen Raum durchgeführt. Dabei unterstützt sie Menschen authentisch und feinfühlig zu einer noch stärkeren Präsenz und Sichtbarkeit mit Ausstrahlung. Ihre Kunden sagen: „Sie lebt, was sie lehrt.“